

Pensionskasse will 46 Wohnungen zentral an der Seestrasse bauen

Bauvorhaben in Meilen Für eine neue Überbauung der BVK Vorsorgekasse müssen in Meilen vier Häuser weichen. Ursprünglich hätten noch deutlich mehr Wohnungen gebaut werden sollen.

Philippa Schmidt

Der Seehaldenweg ist nur ein Katzensprung vom See entfernt, nah am Fährnestege dran, und auch der Bahnhof und der Dorfkern sind nicht weit entfernt. Eine Lage, die die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich nutzen möchte, um dort drei neue Gebäude mit 46 Mietwohnungen zu bauen.

2022 hatte die Pensionskasse bereits einen Wettbewerb durchgeführt und dabei ein Projekt des Büros Huggenbergerfries Architekten AG als Sieger erkoren. Dieses sah damals sogar 73 Wohnungen sowie zumindest seeseitig fünf Etagen und ein Attikageschoss vor, wie auf der Website des Architekturbüros ersichtlich wird.

Zahl der Wohnungen niedriger als geplant

«Seit der Veröffentlichung vor anderthalb Jahren wurde das Projekt im Austausch mit der Gemeinde Meilen etwas reduziert, wobei die Qualitäten des Siegerprojekts beibehalten wurden», sagt Christian Brüttsch, Mediensprecher der BVK, dazu.

«Die drei neuen Häuser nehmen durch verschiedene Abstufungen direkt Bezug und Rücksicht auf die Nachbarschaft», ergänzt Brüttsch. «Bergseitig treten sie nur dreigeschossig in Erscheinung. Zum See hin sind vier Vollgeschosse und ein Attikageschoss ausgebildet.»

In der Folge sinkt auch die Zahl der Wohnungen um 27. «Wir gehen von 46 Wohnungen aus», sagt der Mediensprecher. Vorgeesehen sind: 23 Wohnungen mit 2,5 Zimmern, 4 mit 3,5 Zimmern, 15 mit 4,5 Zimmern und 4 mit 5,5 Zimmern.

Die Mietpreise würden sich nach den marktüblichen Konditionen richten und könnten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt gegeben werden.



Auf diesem Grundstück zwischen Seehaldenweg, Dorf- und Seestrasse soll neu gebaut werden: Die vier Mehrfamilienhäuser werden dafür abgebrochen. Foto: Michael Trost

Hier soll gebaut werden



Grafik: phs, vif

Zu den Baukosten für die neue Siedlung möchte sich Christian Brüttsch nicht äussern.

Kritik an «wichtigen Wohnsilos»

Zu den Gründen, warum die Zahl der Wohnungen reduziert wurde, äussert sich Brüttsch nicht weiter. Klar ist, Rekurse hatten keinen Einfluss auf den Entscheid.

Denn die Planung ist noch gar nicht so weit fortgeschritten, dass solche hätten eingereicht werden können. Allerdings hatten die Dimensionen des Projekts bereits für Kritik gesorgt: In einem Leserbrief in der Lokalzeitung «Meilemer Anzeiger»

hatte ein Bürger von «wichtigen Wohnsilos» geschrieben und vor einem «grauen Vorstadtghetto» gewarnt.

«Die BVK ist sich der Lage am Ortseingang bewusst», sagt Brüttsch dazu und verweist darauf, dass die Beurteilung einer Gestaltung meist subjektiv sei. «Wir haben bei den 2022 durchgeführten Informationsveranstaltungen durchwegs positive Rückmeldungen zum Projekt erhalten.»

Bisherige Mieter müssen raus

Wie es zeitlich mit dem Bauvorhaben weitergeht, ist aktuell noch unklar. Der Mediensprecher er-

klärt aber, dass der nächste Meilenstein die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes für das Areal sei. Und: Die Bevölkerung entscheidet, ob überhaupt gebaut werden kann. Denn der Gestaltungsplan muss zunächst vor die Gemeindeversammlung.

Klar ist, dass die vier Gebäude, die derzeit auf dem Areal stehen, den Neubauten weichen müssten. 20 Wohnungen beherbergen besagte Mehrfamilienhäuser.

Die aktuellen Mieterinnen und Mieter seien über das Projekt bereits vor knapp zwei Jahren, im Herbst 2022 informiert worden, sagt Brüttsch und kündigt eine öffentliche Informationsveranstaltung an.

Ein Thalwiler fährt für seine Nichte mit dem Velo nach Paris

Olympische Spiele Der Pensionär Sepp Walker hat sich zu einer «einmaligen» Velotour überreden lassen. Am Ziel angekommen, feuert er nun die Zürcher Ruderin Pascale Walker an.

In drei Tagen mit dem Velo vom Zürichsee nach Paris fahren? «Nein, da mache ich nicht mit», hatte Sepp Walker seinem Bruder Markus vor ein paar Monaten gesagt. Die «verrückte» Idee wurde dann leicht angepasst: vier statt drei Tage. «Darauf habe ich schliesslich eingewilligt.»

Der 66-jährige Sepp Walker aus Thalwil erzählt das am Telefon, er ist gerade im französischen Städtchen Provins. Es ist Tag vier von vier. Die Gebrüder Walker sind unterwegs an die Olympischen Spiele. Ihre Mission lautet: Hautnah dabei sein, wenn sich Pascale Walker, die Tochter von Markus, ihren Olympiatraum erfüllt. Die 29-jährige Zürcherin hat sich trotz Verletzungspech einen Platz im Doppelvierer des Schweizer Frauenruderteams erkämpft. Am Samstag um 12.50 Uhr startet ihr Wettkampf.



Sepp Walker, Markus Walker und Stephan Gantenbein (v. l.) haben auf ihrer Tour rund 630 Kilometer zurückgelegt. Foto: Lis Walker

Kämpfen müssen jetzt auch Sepp und Markus Walker sowie Stephan Gantenbein. Der Ex-Prä-

sident des Ruderclubs Zürich ist der Dritte im Bunde der Pedaleure vom Zürichsee. Gantenbein hat die Route geplant, die auf ruhigen Strecken statt auf direktem

Weg nach Paris führt. «Inzwischen tut so ziemlich alles weh», erzählt Sepp Walker.

Der Götti der Olympionikin ist als Mitglied des Veloclubs Horgen zwar auch sonst oft mit dem Rennvelo unterwegs. «Aber niemals so lange.» Bis zu 180 Kilometer lang sind die Etappen, die das Trio auf seiner Tour de France absolviert. Sie führt manchmal über Pflastersteine, manchmal vorbei an riesigen Mais- und Sonnenblumenfeldern.

Blumen in Wiedikon

Mit Blumen hat Bruder Markus Walker auch zu Hause in Zürich viel zu tun: Die Familie betreibt einen Blumenladen nahe der Schmiede Wiedikon. Auch Pascale arbeitet dort in Teilzeit mit. Doch jetzt fokussiert sich die Athletin des Ruderclubs Zürich ganz

auf die allererste Teilnahme eines Schweizer Frauen-Doppelvierers an Olympia.

Die Unterstützung der drei Velofahrer hat sie auf sicher. Diese tun ihren Support denn auch schon unterwegs kund: Auf ihren extra designten Veloleibchen steht «Hopp Schwiiz» und «Pascale Paris 2024». Stolz werden sie dieses auch nach Olympia noch tragen, auf ihren Ausfahrten in der Zürichseeregion.

Doch eine Tour wie die jetzige wird zumindest Sepp Walker, angesichts der Strapazen, wohl nicht nochmals in Angriff nehmen. «Das ist ein einmaliges Erlebnis», sagt der Thalwiler, bevor er wieder auf den Sattel steigt, um die letzten 100 Kilometer bis nach Paris in Angriff zu nehmen.

Markus Hausmann

Zürichsee-Zeitung

Telefon Redaktion: 044 928 55 55.
E-Mail Redaktion: redaktion@zsz.ch.
Adresse: Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil.
Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.
Verleger: Pietro Supino.
Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 318, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch.
Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Sibylle Saxer (sis, stv. Chefredaktorin), Philippa Schmidt (phs).
Regionalredaktion: Manuela Bär (bäm), Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Daniela Haag (dh), Markus Hausmann (ham), Daniel Hitz (hid), Irina Kisseloff (kis), Raphael Meier (ram), Luzia Nyffeler (lmy), Zora Rosenfelder (zor), Dorothea Uckelmann (duc), Michel Wenzler (miw).
Ständige Mitarbeit: Carina Blaser (cbl), Frank Speidel (fsp).
ZRZ-Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung), Maurizio Derin (de), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Gregory von Ballmoos (gvb).
Ständige Mitarbeit: Markus Wyss (maw).
ZRZ-Online-redaktion: Martin Steinegger (mst, Leitung), Fabian Röthlisberger (far), Leon Zimmermann (zim).
Fototeam: Patrick Gutenberg, Moritz Hager, Manuela Matt-Merk, Sabine Rock, Madeleine Schoder (Leitung), Michael Trost.
Ressort Zürich (Zürcher Zeitungsverbund) Angela Barandun (aba, Ressortleiterin).
Mantelredaktion (Tages-Anzeiger): Leitung: Raphaela Birrer (rbi), Chefredaktorin. Adrian Zurbruggen (azu), stv. Chefredaktor. Matthias Chapman (cpm), Kerstin Hasse (kh).
Ressortleitungen: Recherchedesk: Catherine Boss (cbm), Oliver Zihlmann (ozi). Schweiz: Mario Stäuble (ms). Ausland: Christof Mürner (chm). Wertschaft: Peter Burkhardt (pbu). Leben: Denise Jeitziner (dje), Philippe Zweifel (phz). Kultur: Philippe Zweifel (phz). Sport: Ueli Kägi (ukä). Service: Philippe Zweifel (phz). Wissen: Anke Fossgreen (afo). Gesellschaft: Denise Jeitziner (dje). Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung). Textproduktion: Frank Hubrath, Stefan Kleiser, Bernd Kruhl, Thomas Marth, Marc Schädegg. Korrektur: Rita Frommenwiler Schumow. Infografik: Michael Rüegg (Leitung). Aboservice: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo wenden Sie sich am besten über eines der Online-Formulare an uns: contact.zsz.ch Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0848 805 521. Abopreise: abo.zsz.ch. Leitung Nutzermarkt: Marc Isler. Leitung Abo-Service: Aranzazu Diaz. Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 16'802 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2023). Inserate: Goldbach Premium Publishing AG, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Inserateaufgabe Print Tel. 044 248 40 30, E-Mail: inserate@zsz.ch. Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70, E-Mail: adops@goldbach.com. Werbemarkt: Adriano Valeri, Director Tamedia Sales, Jost Kessler, Sales Director Goldbach Regional

Neben klassischen Werbformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung. Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden und Journalistisches hebt sich vom Layout des Trägetitels ab. Diese Werbemittel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet. Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und Journalistisch aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist mit dem Layout des Trägetitels identisch und wird mit «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Weitere Sonderwerbformen oder Formen der Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen oder Auto, werden gesondert ausgewiesen.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.